

Ergebnisniederschrift der 1. Sitzung Gebietskooperation Leine\ Westaue_zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG WRRL) am 02.11.2005 in Hannover

Tagesordnung

- TOP1** Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmer
- TOP2** Sachstand und Zeitplan zur WRRL
- TOP3** Aufgaben und Ziele der Gebietskooperationen
- TOP4** Bestimmung der Leitung\ Geschäftsführung und Organisationsstruktur
- TOP5** Informationen zu den laufenden Pilotprojekten
- TOP6** Weiteres Vorgehen; derzeitige Aufgaben, die nächsten Schritte
- TOP7** Sonstiges

TOP 1 Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmer

Frau Heddinga vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz begrüßt die Anwesenden zur 1. Sitzung der Gebietskooperation (GK) Leine\ Westaue und bedankt sich bei Herrn Windeler, Region Hannover für die Bereitstellung des Sitzungsraumes und der Getränke.

Aufgrund der Gründungsveranstaltung zur GK Leine\ Westaue stellen sich die Mitglieder der Runde kurz vor. Die Teilnehmer sind der Teilnehmerliste (Teilnehmer_gk21_01.pdf) zu entnehmen.

Frau Heddinga stellt die Tagesordnungspunkte vor. Die Tagesordnung wird von den Teilnehmern ohne Änderungen und Ergänzungen akzeptiert.

Die Vortragsthemen liegen als Anlage dem Protokoll bei.

TOP 2 Sachstand und Zeitplan zur WRRL

Frau Heddinga berichtet über die bisherigen Schritte bei der Umsetzung der WRRL sowie über den Zeitplan (siehe Anlage Sachstand_Zeitplan.pdf). Herr Windeler stellte die Frage, ob die Fristen der Wasserrahmenrichtlinie bindend sind. Hierzu erklärte Frau Heddinga, dass die gesetzten Termine aufgrund der Vorgabe eingehalten werden müs-

sen, insbesondere auch, weil die Einzelberichte aus allen Bearbeitungsgebieten im Einzugsgebiet der Weser zusammengefasst werden müssen.

TOP 3 Aufgaben und Ziele der Gebietskooperationen

Der Vortrag ist als Anlage GK_21_Aufgaben_Ziele.pdf beigefügt. Den Teilnehmern wurde eine Übersichtskarte mit den Oberflächengewässern der GK 21 überreicht. Herr Stadler stellte die Frage, warum die Bearbeitungsgebietsgrenze die Gemeinde Freden nicht mit einschließt, da die bisherigen Planungen des Gewässerentwicklungsplanes Leine bis zur südlichen Landkreisgrenze von Hildesheim betrachtet wurden. Herr Stadler bittet um Überprüfung der Grenzziehung.

Als Kriterium für die Festsetzung des Bearbeitungsgebietes wurden die Oberflächengewässer herangezogen. Die Abgrenzung basiert demzufolge auf hydrographische Randbedingungen.

Freden liegt demzufolge im Bearbeitungsgebiet der Gebietskooperation 18, Leine\ Ilme.

Nachtrag: der Sachverhalt wurde in einer Überprüfung noch einmal bestätigt.

TOP 4 Bestimmung der Leitung/Geschäftsführung und Organisationsstruktur

Für die Wahl der Geschäftsführung sowie für die Leitung und Moderation der GK 21 standen der NLWKN (Frau Heddinga) und die Region, (Herr Windeler) zur Verfügung. Die Versammlung wählte mit 9 zu 3 Stimmen Herrn Windeler in die Geschäftsführung. Im darauf folgenden Wahlgang wurde mit 6 zu 6 Stimmen Frau Heddinga und Herr Windeler gemeinsam in einer Doppelfunktion die Leitung und Moderation ausgesprochen. Die Wahl erfolgte in offener Abstimmung. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass der Tagungsort innerhalb des Bearbeitungsgebietes wechselt.

Auf Vorschlag des NLWKN wird ein Entwurf einer Geschäftsordnung verteilt. Die Mitglieder der Kooperation werden gebeten, diesen Entwurf zu prüfen. Eine Entscheidung ob überhaupt eine Geschäftsordnung beschlossen wird und wenn ja in welcher Form wird auf der nächsten Sitzung getroffen.

TOP 5 Informationen zu den laufenden Pilotprojekten

Grundwasser

Frau Heddinga informiert über das Vorprojekt "Integriertes Monitoring des chemischen Zustandes des Grundwassers", welches in den Pilotgebieten im Lockergestein an Große Aue (Weser), Lager Hase (Ems), Ilmenau/Jeetzel (Elbe) sowie im Festgestein am Pilotgebiet Harz/ Harzvorland durchgeführt wird.

Oberflächengewässer

Landesweit sind 11 Pilot- und Modellvorhaben in Auftrag gegeben worden. Die thematische Auswahl der laufenden Projekte ist von Seiten des Umweltministeriums getroffen worden. Aus den Pilotprojekten sollen Erkenntnisse gewonnen werden, die auf ähnliche Verhältnisse (z.B. gleicher Fließgewässertyp) in anderen Gebieten zu übertragen sind. Innerhalb der Gebietskooperation Leine\ Westaue werden für ein Jahr bis August 2006 zwei Modell und Pilotvorhaben durchgeführt.

1.) Herr Nagel vom UHV 53. einer der Projektträger, berichtet über den derzeitigen Stand des Pilotvorhabens „Leine\ Westaue“ das gemeinsam mit den benachbarten Unterhaltungsverbänden (ARGE 21) und dem Ingenieurbüro GERRIES bearbeitet wird. Der Schwerpunkt des Projektes liegt in der praktischen Umsetzung der WRRL. Bei den Projektgewässern handelt es sich in

erster Linie um die Rodenberger Aue, Osterriehe und Bullerbach sowie Eimbeckhäuser Bach, Südaue mit Levesterbach als Nebengewässer der Leine.

2.) Herr Reißler vom LK Hildesheim berichtet über das zweite Pilotprojekt "Regionale Kooperationen als integrierte Umsetzungsstrategie für die EG-WRRL am Beispiel der mittleren Leine". Mit dem Pilotprojekt sollen regionale Initiativen und ein Beitrag zur Öffentlichkeitsbeteiligung geleistet werden. Die Aktionsfelder der Planung liegen im Projektmanagement, Städte und Gemeinde, Gewässerunterhaltung und -entwicklung sowie in der Landwirtschaft. Das Projekt wird gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Hannover und dem Ingenieurbüro agwa bearbeitet.

Des Weiteren berichtet Frau Heddinga über das Modellvorhaben "Hamel" aus der Gebietskooperation Weser\ Emmer. Das Projekt beinhaltet ein „Flussgebietsmanagement“ im Mittelgebirgsraum. Im Rahmen der Bestandsaufnahme der EG WRRL wurde die Hamel im Oberlauf als naturnahes Gewässer mit Zielereichnung wahrscheinlich eingestuft. Die Hamel und einige Nebengewässer sind aufgrund ihres Potential als geeignetes Lachs- und Forellengewässer mit einer überschaubaren, kosteneffizienten Kombination von Maßnahmen bis spätestens 2015 in den geforderten guten Zustand überführbar.

TOP 6 Weiteres Vorgehen; derzeitige Aufgaben, die nächsten Schritte

Die folgenden Arbeitsschritte im Umsetzungsprozess der WRRL werden anhand der Folien beschrieben (siehe Anlage Naechste_Schritte_Leine_Westaeue.pdf).

Darüber hinaus erklärt Frau Heddinga, dass der NLWKN z. Zt. Lücken in der Bestandsaufnahme füllt. Landesweit läuft der so genannte Praxistest zum biologischen Monitoring. Des Weiteren hat das Fischmonitoring begonnen.

Herr Windeler stellt dar, dass bei der Berichterstattung „Monitoring“ nach Brüssel weniger das „Überblicksweises Monitoring“ sich als problematisch darstellen könnte, da bereits ein gutes Messstellenetz vorhanden ist, sondern das „Operative Monitoring“, da im Bearbeitungsgebiet viele Gewässer mit „Zielereichnung Unklar“ in der Bestandsaufnahme ausgewiesen wurden (siehe C-Bericht 21, Tabelle 7). Zusätzlich bestehen noch keine Vorgaben für die Maßnahmenplanung und Zielvorstellung der Gewässer. Frau Heddinga erklärt, dass es ausreicht bei der Berichtspflicht Ende 2006 neben dem „Überblicksweisen Monitoring“ (Messstellenprogramm GÜN = Gewässer-Überwachungssysteme Niedersachsen) das Konzept zum „Operativen Monitoring“ vorzulegen.

TOP 7 Sonstiges

Frau Hänel von der Kommunalen Umwelt Aktion U.A.N informiert über Vorgänge und Projekte im Kommunalen Bereich und weist auf die Wasserrahmenrichtlinie Info Börse hin, die im Internet unter: <http://www.uan.de/wrl/wib.htm> veröffentlicht ist. Des Weiteren wird auf das ENMAR Projekt unter: <http://www.enmar.org> verwiesen.

Protokolle und Informationen sollen zukünftig im Internet in einem öffentlichen und in einem geschlossenen Bereich für die Öffentlichkeit und für die Mitglieder unter der Plattform Wasserblick bzw. auf der Homepage des NLWKN eingestellt werden.

Es wurde vereinbart, dass bei Bedarf bzw. Anfrage A3 Farbkopien für Mitglieder erstellt werden können.

Bis zur nächsten Sitzung sollen die Ergebnisse der Bestandsaufnahme gesichtet und auf eventuelle Defizite bzw. Ergänzungen hingewiesen werden. Die Bestandsaufnahme befindet sich auf der ausgeteilten DVD des MU (Interaktiver Bericht, bzw. kann unter www.mu.niedersachsen.de, unter Themen\ Wasser\ EG Wasserrahmenrichtlinie\ Zustand der Gewässer, eingesehen werden. Die C-Berichte (Erläuterungsbericht, Karten

und Tabellen sind auch im Internet unter www.fgg-weser.de oder www.wasserblick.net)
eingestellt.

Themenvorschläge für die nächste Sitzung:

- Fortschritte in den Modellvorhaben und Pilotprojekte
- Monitoringprogramme und Konzepte
- Informationen über die Bestandsaufnahme und Umsetzung der WRRL in anderen
EU Ländern und Bundesstaaten

Die nächste Sitzung findet am 24. 01. 2006 um 9:00 Uhr im Raum 225 bei der Region
Hannover statt.

Gez. Bauer

Hannover, den 09.11.2005